

21. VII. 1919

JK

Dauernde Einstellung der Nahrungszüge bei Unruhen in Wien.

Von einer im engeren Verkehr mit der Wiener Entente-Konferenz stehenden Persönlichkeit wird uns mitgeteilt:

„Da in den kommunistischen Kreisen Wiens der sehr bestimmte Eindruck vorzuherrschen scheint, daß für den Fall, als sie der gegenwärtigen Regierung die Macht entreißen sollten, die Entente unter der Voraussetzung der Aufrechterhaltung der Ordnung ihre Ernährungsaktion fortsetzen werde, sei folgendes festgesetzt: Die jüngste Erklärung der Entente-Mission in Wien, daß Nahrungsmittelzuschüsse nach Deutschösterreich im Falle revolutionärer Umtriebe sofort eingestellt würden, kann nicht dahin gedeutet werden, daß die Einstellung der Nahrungsmittel-lieferungen lediglich für die Zeit der tatsächlichen Unruhen geplant wäre. Es ist sehr unwahrscheinlich, daß die Entente irgendwelche Absicht hat, eine Stadt zu ernähren, die von einer Minderheit regiert wird, welche die Herrschaft mit Gewalt usurpiert hat. Daß die terroristischen Elemente Wiens einen solchen Versuch planen, ist der Entente wohl bekannt und die Entente hat entsprechende Vorbereitungen getroffen, um der Lage gewachsen zu sein. Wenn die Bevölkerung Wiens es wünscht, daß ihr die Erfahrungen Petrograds und Budapests erspart bleiben, dann sollte sie sofort energische Maßnahmen treffen.“